

## VI. Das Königshaus.

### 1. Die wichtigsten Hausgesetze.

#### a. Theilung, Ordnung, Fehung, Vertrag, Einigung d. d. Adln an der Spree am Tage St. Matthiä (24. Februar) 1473.

(v. Schulze Die Hausgesetze Bd. 3 S. 678, besonderer Abdruck S. 144. Das Original in Pergament, mit acht Falteln, befindet sich im Königlichem Hausarchiv. Die vier Siegel sind vorhanden, aber abgerissen.)

Wir Albrecht von gots gnaden, Marggrave zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzcammer und Curfurste, zu Stettin, Pomern, der Cassuben und Wenden Herzoge, Burggrave zu Nuremberg und Furste zu Rügen zc. Bekennen und thun laut offentlich mit diesem briue vor allermechtig die in sehen, oder horen sehen, Seyemaln Wir durch die gnad und zugabe des almechtigen gots, zu der wirde und höhe des Curfurstenthumbs der Mark zu Brandenburg, und auch zu denselben, und andern unsern Landen und Herrschaften, die wir haben, kommen sind bey den sich unser lieb Brüder, und wir, heint unners lieben Herrn und vaters seliger und loblicher Gedenckens tode, als löblich Curfursten und Fursten des heiligen reichs bey uns neben einander in solcher brüderlicher treu, lieb und eynigkeit dermaß gehalten haben, das dieselben unner Curfurstenthumb, Land und Leute mit der hilff gotes, und auch durch solchs in erber fürstentlicher regirung und gu em wesen mit merung und auffung, auch glücklichem zunemen derselben unner Land und Leut also gehalten sind, das wir der göttlichen Raicestat billich der uns aller gnaden, und barmherziglich mitgeteilt, lob, ern und dank sagen, zusambt dem, das wir dabey auch möglich vor augen halten, zu herzen nemen, und betrachten sollen, die großen treu und lieb, so der obgenant unner lieber Herr und vater seliger, zu unsern lieben brüderm und uns, als keinen Söhnen, auch den obgedachten seinen Curfürstenthumen, fürstenthümen, Landen und Leuten gelabt, und uns bey seinem leben gesaget, und in fruntlich und brüderlich betracht gefagt hat nach laut den briue und verichreibung, von seiner lieb darumb gemacht und außgegangen, wie es nach seinem tode, zwischen unner gehalten werden, und beneinander siben sollen zc. des sich dann dieselben unner lieb brüder und wir, bis in Treu tode also gegeneinander gehalten und großlich empfunden haben, das uns allen und unnersichs landen und leuten mercklicher nug und fromen davon erwachsen und komen ist, besunder gegen den mercklichen, sweren, geschwinden, und großen ansehen, die denselben unsern lieben brüderm seligen und